

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 7 (1860)

Heft: 24

Artikel: Hauptversammlung der bernischen gemeinnützigen Gesellschaft am 6. Juni d. J. in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieser Segen möge dem halben Hundert schweizerischer Armen-
erziehungsanstalten bleiben und sich immer reicher entfalten!

Hauptversammlung der bernischen gemeinnützigen Gesellschaft am 6. Juni d. J. in Bern.

Der Hauptgegenstand der Verhandlungen derselben bildete das Referat des Herrn Schulinspektors Antenen über die verschiedenen Arbeiten, die der Gesellschaft als Antwort auf die von der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft für das Jahr 1860 ausgeschriebenen Fragen aus dem Gange des Erziehungswesens zugesandt wurden. Es langten Referate ein von den Sektionen der Gesellschaft von Trachselwald, Knonolfingen, Niedersimmenthal, Oberaargau, Thun und Schwarzenburg. Als die ausgezeichnetste Arbeit wurde diejenige des Herren Rüttimeyer, Pfarrer zu Herzogenbuchsee, hervorgehoben. — Die Hauptfrage besteht darin: Woher es komme, daß so viele junge Leute nach wenigen Jahren die in den Primarschulen erlangten Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen verschwiesen, und wie diesem Uebelstand abzuholzen sei? — Es handelte sich vorerst darum, zu zeigen, daß auch im Kanton Bern diese traurige Erfahrung gemacht werde und dieses wurde durch ein Examen von 439 Recruten, die soeben in Bern in Garnison sind, konstatirt. Es wird unsere Leser gewiß interessiren, das Resultat dieser wichtigen Prüfung kennen zu lernen. Es ist folgendes:

a. Im Lesen: Von den 439 Geprüften konnten gar nicht lesen 25, schwach waren 67, ordentlich lasen 92, gut lasen 115, ganz gut lasen 140.

b. Im Schreiben: Gar nicht schreiben konnten 29, schwach waren 92, ordentlich schrieben 165, gut schrieben 94, recht gut schrieben 59.

c. Im Rechnen: Gar nicht rechnen konnten 73, schwach waren 148, ordentlich rechneten 95, gut rechneten 67, recht gut rechneten 56.

In Procenten ausgedrückt (die Standpunkte der Leistungen mit 0—4 bezeichnet):

	0	1	2	3	4
Lesen	5	15	22	26	32
Schreiben	6	22	37	22	13
Rechnen	16	33	22	15	14

Die Leistungen nach den Fächern abgemessen:

Lesen. Schreiben. Rechnen.

66 : 53 : 43

Auf die Landesgegenden vertheilt:

	Mann.	In allen 3 Fächern zusammen.	Per Mann.
Mittelland	151	954 Punkte	6 $\frac{3}{10}$ Punkte.
Emmenthal	125	690 "	5 $\frac{4}{10}$ "
Seeland	98	773 "	7 $\frac{9}{10}$ "
Andere Gegenden	65	442 "	6 $\frac{8}{10}$ "

Die Leistungen nach den Landesgegenden abgestuft:

Seeland. Andere Gegenden. Mittelland. Emmenthal.

66 : 57 : 52 : 47

Sämmtliche 439 Mann machten zusammen in allen 3 Fächern 2859 Punkte. Durchschnittlich per Mann 6 $\frac{1}{2}$ Punkte. Da 4 die höchste Nummer war, die höchste Leistung somit 12 sein könnte, so ist mithin die Gesamtleistung eine mittelmäßige.

Wir wollen in die gediegene Arbeit des Herrn Antenen nicht näher eintreten, da dieselbe gedruckt und gehörig verbreitet werden wird. Zur Abhülfe schlug derselbe unter Anderm vor: strenge Durchführung des Schulgesetzes, Repetiren der Elemente, weniger Memoriren, Einführung des Turnens; später nach Austritt aus der Schule: Bildung von Gesangvereinen, Handwerkerschulen, Abendschulen, Turnvereinen, Prüfung der Rekruten; Ausgeben eines guten Kalenders und Gründung von Volksbibliotheken.

An der Diskussion beteiligten sich die Herren Pfarrer Voll, Dubuis, Schätzmann, Müller und Vanz, Großrath Friedli und Schulinspektor Schürch.

Zum Schluß stellte Herr Antenen folgende Anträge in Form von Fragen: 1) Ob es nicht zweckmäßig wäre, jeweilen alle Rekruten zu examiniren und denen, die nichts könnten, Unterricht zu ertheilen während der Instruktion; 2) die Milizen, ebenfalls im Laufe des Kurses, im Gesang zu üben, und 3) gediegene Literatur unter das Volk zu verbreiten.

Die Gesellschaft stimmte diesen Anträgen bei und ist bereit, hiefür Opfer zu bringen.